

Systemisches Coaching

Systemisches Coaching dient der Erweiterung von Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten und der Förderung der persönlichen und beruflichen bzw. geschäftlichen Entwicklung von Menschen.

Die Basis bilden zwei Modelle: Die Systemtheorie und der Konstruktivismus. Beide wurden zunächst von der systemischen Therapie aufgegriffen und haben Anfang der 90er Jahre auch in die Beratungspraxis Eingang gefunden.

Zentraler Aspekt ist die Tatsache, dass wir in soziale Systeme eingebunden sind, die unsere Handlungen und Haltungen mitbestimmen. Umgekehrt beeinflussen wir mit unseren Ansichten und Verhaltensweisen auch das System, zu dem wir jeweils gehören.

Konstruktivismus besagt in diesem Zusammenhang, dass es keine objektive Wirklichkeit gibt, sondern lediglich Wirklichkeitskonstruktionen. Letztere wirken umso stärker, als sie mehrheitlich geteilt werden. Ein Bombenleger ist z. B. in bestimmten Kontexten ein Held, in anderen Kreisen dagegen wird er als Geisteskranker oder ein Krimineller angesehen.

Wie wir die Welt erleben, wird davon bestimmt, wie wir ein Geschehen erklären und welche Bedeutung wir ihm beilegen. Dazu ein weiteres Beispiel:

Aufnahmen in Google Street View

- verletzen das Persönlichkeitsrecht
sind ohne vorherige Zustimmung aus Datenschutzgründen abzulehnen
braucht im Übrigen niemand
- sind in vielen Alltagssituationen (z.B. Hotelsuche) hilfreich
sind die moderne Form von Bildkarten, die es bereits seit Jahrzehnten gibt
gut, dass sie bald auch für Deutschland zur Verfügung stehen

Je nachdem, wie Sie zur Einführung des Dienstes stehen, d.h. in welchen Kontext Sie das Vorhaben einordnen, werden Sie mit guten Gründen, die eine oder die andere Aussage für „wahr“ bzw. „richtig“ halten.

Im Coaching-Prozess arbeiten wir mit diesen Erkenntnissen, um neue Ideen und Handlungsoptionen zu erschließen. Die Ziele des Coaching werden dabei ausschließlich von Ihnen bestimmt. Anlässe sind neben persönlichen Veränderungswünschen häufig Spannungssituationen im beruflichen bzw. geschäftlichen Umfeld oder persönliche Konflikte, die die Arbeitsfähigkeit negativ beeinflussen.